



Fachseminar Latein

Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

(Leitlinie)

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen.

- Kenntnis und Anwendung unterschiedlicher diagnostischer Verfahren, Wege der Dokumentation
- Umgang mit Heterogenität mittels Differenzierung und Individualisierung (z.B. durch lernziendifferentes Arbeiten, Hilfsangebote, Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen)
- Sprachsensibles Unterrichten und Sprachbildung (z.B. durch Determinierung, Hochsprachlichkeit, Entschleunigung und Neutralität als Lernhelfer, durch Förderung der Fachsprache, interkulturelle Lektüre)
- Differenzierung durch unterschiedliche Methodenwahl (z.B. durch kooperatives Lernen)

<p>Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen (Handlungsfeld U)</p>	<p>Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen (Handlungsfeld E)</p>	<p>Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen (Handlungsfeld L)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten (Handlungsfeld B)</p>	<p>Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten (Handlungsfeld S)</p>
---	---	--	---	--

<p style="text-align: center;">Handlungsfeld U</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Rolle der Lateinlehrerin/des Lateinlehrers im modernen Lateinunterricht vor dem Hintergrund der Handlungsfelder • Merkmale guten Lateinunterrichts unter Berücksichtigung der Kriterien von Meyer und Helmke • Aufgaben und Ziele des Lateinunterrichts (Kernlehrpläne) • Historische Kommunikation und Sprachbildung als zentrale Ziele des Lateinunterrichts • Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Lateinunterrichts (Kernlehrpläne) • Phasierung von Unterricht allgemein, Artikulationsschemata • Planung von Unterricht: Funktion, Bestandteile und Progression von Unterrichtsentwürfen 	<p style="text-align: center;">Handlungsfeld E</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbildfunktion der Lehrkraft, u.a. im Hinblick auf Sprache und Umgangsformen • Sensibilisierung für den angemessenen Gebrauch von Sprache in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Situationen • Werteerziehung: Reflexion von Werten und Normen, konstruktiver Umgang mit Normkonflikten, v.a. in der Auseinandersetzung mit lateinischen Texten • Umgang mit Diversität: Interkulturelles Lernen und Umgang mit dem Fremden durch Konfrontation mit der Antike als einer fremden Welt – sprachlich und kulturell • Unterstützung und Einüben von eigenverantwortlichem Lernen im Rahmen der Sprachlernkompetenz 	<p style="text-align: center;">Handlungsfeld L</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben: SchulG, APO-S I, APO-GOST • Vorgaben der Kernlehrpläne • Schuleigene Vereinbarungen und Absprachen der Fachschaft zur Leistungsbewertung • Konzeption, Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten und Klausuren • Möglichkeiten des Feedbacks im Rahmen von Klassenarbeiten und Klausuren • Zentralabitur, Mündliche Abiturprüfung, ZP 10 • Sonstige Leistungen im Unterricht, sonstige Mitarbeit • Schriftliche Übungen, auch unter Nutzung digitaler Medien • Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Förderung • Fördermöglichkeiten im Rahmen der
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Einzelstunden und Unterrichtsreihen in der Spracherwerbsphase mit ihren didaktisch-methodischen Besonderheiten: Wortschatz, Grammatik, Texterschließung, Übersetzung und Interpretation (Text-, Sprach-, Kulturkompetenz) • Planung von Unterrichtsreihen in der Lektürephase mit ihren didaktisch-methodischen Besonderheiten: Texterschließung, Übersetzung und Interpretation, Grammatikwiederholung und Wortschatzarbeit in der Lektürephase • Grammatikeinführung: induktiv, deduktiv, Mischformen, Kontextprinzip, Grenzen induktiver Grammatikeinführung, Primat der Funktion vor der Form, Basisgrammatik • Texterschließung und Übersetzung: phrastische und transphrastische Erschließungsverfahren und deren Visualisierung, Qualitätsstufen der Übersetzung • Interpretationskonzepte im Lateinunterricht: textimmanent, historisch-pragmatisch, rezeptionsgeschichtlich • Lehrbuchkritik • Individuelle Förderung im Lateinunterricht/Binnendifferenzierung • Einsatz von Medien/digitalen Medien im modernen Lateinunterricht • Üben im Lateinunterricht auch unter besonderer Berücksichtigung der Sprachförderung und des Einsatzes digitaler Medien • Sprachförderung im Lateinunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Regeln des wertschätzenden Umgangs miteinander • Regeln innerhalb bestimmter Sozialformen und Lernsituationen • Konfliktdiagnose und Konfliktmanagement • Medienerziehung <p><i>Siehe auch Leitlinie Vielfalt</i></p>	<p>Begabtenförderung, z.B. Wettbewerbe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facharbeit, Besondere Lernleistung • Migrationssensible Leistungsbewertung • Berücksichtigung von sprachlicher und fachsprachlicher Angemessenheit bei der Leistungsbewertung • Lernstandsdiagnose und Förderpläne, auch unter Nutzung digitaler Medien <p><i>Siehe auch Handlungsfeld B</i></p>
---	---	--

<p style="text-align: center;">Handlungsfeld B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle und prozessbegleitende Lernberatung sowie adressatengerechtes Leistungsfeedback • Elternsprechtage • Beratung bei der Fremdsprachenwahl • Beratung bei der Wahl der Abiturfächer • Begleitende Beratung von Facharbeiten und Wettbewerben • Reflexion und Evaluation von Beratungssituationen <p><i>Siehe auch Handlungsfeld L</i></p>	<p style="text-align: center;">Handlungsfeld S</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkonferenzarbeit: Leistungsbewertung, schulinterner Lehrplan, Einführung von Lehrwerken, fachbezogene Evaluation • Mitarbeit in schulischen Gremien • Beteiligung an schulinternen Evaluationen • Professionalisierung der Rolle als Lehrkraft: Selbst- und Ressourcenmanagement, kollegiale Zusammenarbeit und Beratung • Teilnahme an Fortbildungen • Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern • Nutzung außerschulischer Lernorte • Fachübergreifende und fächerverbindende Lernorganisation • Mitgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Tag der offenen Tür
--	--